

AWO Berufsbildungszentrum gGmbH

Die AWO Berufsbildungszentrum gGmbH (BBZ) Düsseldorf zählt zu den großen Bildungsträgern der Landeshauptstadt. Mehr als 400 engagierte Kolleginnen und Kollegen leben in ihrem Berufsalltag die Werte der AWO: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Etwa 1.200 Jugendliche und Erwachsene werden im BBZ ausgebildet und qualifiziert. Von der Schulsozialarbeit des BBZ und seinen Offenen Ganztagschulen profitieren über 15.000 Schülerinnen und Schüler.

Projekte des AWO BBZ

In unserer „**Berufsausbildung in außerbetrieblicher Einrichtung**“ (BaE integrativ) werden Jugendliche und junge Erwachsene in anerkannten Ausbildungsberufen der Metall-, Holz-, Floristik-, Friseur- und Büroberufe fachpraktisch ausgebildet und erhalten begleitende sozialpädagogische und schulische Unterstützung.

Unsere „**Berufsausbildung in außerbetrieblicher Einrichtung**“ (BaE kooperativ) bildet junge Menschen in Kooperationsbetrieben fachpraktisch aus. Sie werden durch unsere Mitarbeitenden zusätzlich sozialpädagogisch und schulisch unterstützt.

Über das Projekt „**Ausbildungsprogramm NRW**“ werden junge Menschen mit Vermittlungshemmnissen durch das BBZ dabei unterstützt, eine Ausbildung zu finden und diese erfolgreich zu absolvieren.

In der „**Assistierten Ausbildung**“ (AsA) erhalten Jugendliche und junge Erwachsene, die eine betriebliche Erstausbildung absolvieren, Unterstützung bei der Aufnahme, Fortsetzung und dem Abschluss einer Berufsausbildung.

Die „**Rehausbildung kooperatives Modell**“ (Rehakoop) in unserer Außenstelle Mettmann richtet sich an betriebliche Auszubildende, die während ihrer Fachpraktiker-Ausbildung aufgrund einer Lernbehinderung besonderer sozialpädagogischer und schulischer Unterstützung bedürfen.

Unsere Maßnahme „**Inklusive begleitete betriebliche Umschulung**“ (IbbU) begleitet Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen bei ihrer Umschulung und hilft bei der Integration in den neuen Beruf.

Das Projekt „**Unterstützte Beschäftigung**“ bietet eine gezielte Unterstützung für Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung an, wieder eine Beschäftigung aufzunehmen. Ziel ist eine einfache Tätigkeit in einem Betrieb auszuüben und sich dabei zu qualifizieren.

Das Projekt „**DIA-AM/UB**“ ist eine kombinierte Maßnahme der „Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit besonders betroffener behinderter Menschen“ und der „Unterstützten Beschäftigung“ von Menschen mit Lernbehinderung, leichter geistiger Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung.

In unserem Projekt „**Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme**“ (**BvB**) werden junge Menschen, die noch nicht über die Ausbildungsreife verfügen, innerhalb von zehn Monaten auf eine Ausbildung vorbereitet.

In unserem Projekt „**Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme für Rehabilitanden**“ (**BvB-Reha**) werden Jugendliche mit psychischen oder Lern-Schwierigkeiten innerhalb eines Jahres auf eine Ausbildung oder Erwerbstätigkeit vorbereitet.

In der Maßnahme „**Berufseinstiegsbegleitung**“ (**BerEb**) unterstützen wir Schüler*innen beim Erwerb ihres Schulabschlusses, bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle und im Rahmen der Probezeit, diese erfolgreich zu absolvieren.

Die Maßnahme „**Step by Step**“ fördert in Kooperation mit Förder- und Hauptschulen eine frühzeitige berufliche Orientierung. Dies geschieht durch Langzeitpraktika und eine intensive sozialpädagogische Begleitung der Schüler*innen.

Das NRW-Landesprogramm „**Kein Abschluss ohne Anschluss**“ (**KAoA**) bietet Berufs- und Studienorientierung für Jugendliche ab der 8. Klasse. Zu den Maßnahmen, die wir durchführen, zählen Potenzialanalysen, Berufsfelderkundungen und Praxiskurse.

Das Projekt „**Aktiv in das Berufsleben starten**“ fördert Jugendliche und junge Erwachsene, die noch nicht in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt integriert wurden. Ziele sind ein Einstieg in Ausbildung oder Beruf sowie die Qualifizierung für den Arbeitsmarkt.

In unserem Projekt „**Rather Modell**“ erhalten Schulverweigerer*innen sozialpädagogische Betreuung und Unterstützung beim Aufbau von Lernmotivation. Ziel ist die Rückführung an die Regelschule oder der Erwerb eines Schulabschlusses im Rahmen der Projektteilnahme.

Im Projekt „**Treffpunkt & Werkstatt**“ werden von Obdachlosigkeit bedrohte oder obdachlose männliche Jugendliche und junge Erwachsene niedrigschwellig unterstützt und psychosozial beraten.

Das Projekt „**Individuelle Aktivierungsmaßnahme**“ (**Job AG**) bietet jungen Jobcenterkund*innen mit multiplen Vermittlungshemmnissen Unterstützung bei der Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Durch niedrigschwellige, kreative Angebote und eine intensive sozialpädagogische Betreuung sollen die jungen Menschen im Rahmen des Projektes aktiviert und motiviert werden, um

anschließend für weitere Fördermaßnahmen oder den Arbeitsmarkt stabilisiert zu sein.

Das Projekt **„KAUSA-Transfer“** hat zum Ziel, das von der KAUSA-Serviceestelle Düsseldorf entwickelte Sport- und Berufsorientierungsprojekt **„JUMP!“** für junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in die Region Remscheid zu transferieren und dort zu etablieren.

Im Rahmen der **„Förderung beruflicher Weiterbildung“ (FBW)** bietet das BBZ Qualifizierung und Nachqualifizierung an. So etwa über eine Teilqualifikation im Metallbereich mit IHK-Zertifikat, die bei entsprechender Voraussetzung auch mit Bildungsgutschein absolviert werden kann.

Innerhalb unseres Programms **„Arbeitsgelegenheiten“ (AGH Ü25)** werden Erwachsene ab 25 Jahren mit ALG-II-Bezug im Rahmen zusätzlicher Tätigkeiten in verschiedenen Einrichtungen der AWO beschäftigt, teilweise mit individuellen Qualifizierungsmöglichkeiten. Über die kommunale Beschäftigungsförderung **„AGHplus“** können die Erwachsenen bei Bedarf zusätzliche Qualifizierungen erwerben.

Das Projekt **„Garaths gute Geister“** zählt zu den Arbeitsgelegenheiten für Erwachsene ab 25 Jahren. Hier werden langzeitarbeitslose Menschen als Quartiershelfer*innen, Hausmeisterhelfer*innen und im Begleitservice eingesetzt, um bedürftige Menschen zu unterstützen und dazu beizutragen, das nachbarschaftliche Miteinander zu stärken und die Verschönerung des Stadtbildes zu unterstützen.

Im Rahmen des Bundesprogramms **„Teilhabe am Arbeitsmarkt“** gemäß §§ 16 i / 16 e SGB II werden langzeitarbeitslose Menschen bis zu fünf Jahre in eine geförderte sozialversicherungspflichtige Tätigkeit vermittelt.

In unserem Projekt **„Take off! Mein Weg ins Berufsleben“** werden neuzugewanderte Frauen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf ab 16 Jahren bei der Entwicklung ihrer beruflichen Perspektive begleitet. Schwerpunktthemen sind u.a. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, lebenslanges Lernen, Digitalisierung, Empowerment. Das Projekt wird durch die EU und das BMAS finanziert.

Unser Projekt **„Teilzeitberufsausbildung“ (TEP)** eröffnet Frauen und Männern, die aufgrund von Erziehungs- oder Pflegeaufgaben keine Ausbildung abschließen konnten, den Zugang zu einer betrieblichen Ausbildung in Teilzeit.

In unseren **„i-Punkt-Arbeit“** Standorten in den Düsseldorfer Stadtteilen Wersten/Holthausen und Garath werden Beratungsangebote für arbeitssuchende und arbeitslose Menschen ab 26 Jahren durchgeführt. Durch dieses Angebot soll der verfestigten Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen entgegengewirkt werden.

In unseren **Offenen Ganztagschulen (OGS)** ermöglichen wir Familien die Vereinbarung von Berufs- und Erziehungstätigkeit und unterstützen Kinder bei ihrer Schullaufbahn.

Unsere **Schulsozialarbeit** unterstützt Schülerinnen, Schüler und deren Familien in ihrer Schullaufbahn mit Beratungen, einer Vielzahl verschiedener Projekte sowie Bildungs- und Lernangeboten in allen Schulformen.